

Ausgangspunkt

Funde von Würfeln, Spielsteinen, Schachfiguren und Spielbrettern in mittelalterlichen Städten und Burgen sind ein beredtes Zeugnis mittelalterlicher Spielfreude. Brettspiele wie Trick-Track, das heutige Backgammon, und Schach gehörten zunächst nur zum Leben der Adligen. Sie fanden aber nach und nach Eingang in den Alltag der mittelalterlichen Stadtbevölkerung. Das Würfelspiel war dagegen von je her in allen Ständen zu finden. Die zunehmende Spielleidenschaft veranlasste bald die Obrigkeit, Spiele um hohe Einsätze als Teufelswerk zu brandmarken und zu verbieten. Die Produktionsabfälle eines Würflers aus Konstanzer Ausgrabungen zeigen aber, dass dies keine Auswirkungen auf sein Gewerbe hatte.

Ablauf

Anhand von Originalfunden werden die Teilnehmenden in mittelalterliche Lebenswelten eingeführt. Im Mittelpunkt stehen hierbei die sozialen Aspekte des Spiels auf den Burgen und in der mittelalterlichen Stadt sowie die Herstellungstechniken von Spielsteinen und Knochenwürfeln.

Anschließend fertigen die Teilnehmer Spielsteine und einen Backgammonspielplan an.

Alter: Ab 8 Jahren | Dauer: 2 Std. | Max. Teilnehmerzahl: 25 Personen

Schulklassen/Jugendgruppen unter 15 Personen: Pauschal 45,- € + 1,50 € Eintritt pro Pers. + 2,- € Material pro Pers.

Schulklassen/Jugendgruppen ab 15 Personen: 4,50 € (inkl. Eintritt) pro Pers. + 2,- € Material pro Pers.

Kindergeburtstage: Pauschal 75,- € + 1,50 € Eintritt pro Pers. + 2,- € Material pro Pers.

Bezug Bildungsplan 2016: Klassen 7/8, Geschichte: 3.2.1

Zwei Begleitpersonen pro Gruppe erhalten freien Eintritt. Oben genannte Preise pro Schüler_in/Kind (Eintritt Erwachsene 6,- €, Eintritt für Kinder bis 6 Jahre frei).